

Categories: Aktuelles
Date: Aug 3, 2010
Title: 6. Chiemgauer 100

Am 6. CHIEMGAUER 100 Berg-Ultralauf in Ruhpolding hat Oliver Schumann vom Hamminkelner SV teilgenommen.

Der CHIEMGAUER 100 ist ein Natur-Trail-Erlebnisauf auf alpinen Forst- und Wanderwegen mit technisch sehr schwierigen Passagen. Er ist den extremen amerikanischen 100 Meilen Landschaftsläufen nachempfunden, die Hauptstrecke beträgt jedoch „nur“ europäische 100 km. Die Strecke berührt nur an wenigen Stellen mit dem Auto zugängliche Punkte und verbindet die schönsten Natur-Laufstrecken in den Chiemgauer Alpen. In zwei Schleifen wird zunächst der Rauschberg mit 26 km umrundet und anschließend folgen die Läufer der 74 km langen Runde um und auf den Hochfelln. Insgesamt absolvieren die Läufer eine Strecke von 100 km und eine Höhendifferenz von 4400 hm in ca. 11 – 18 Stunden.



Presse:

Alles Rund um den Lauf: <http://www.chiemgauer100.de/>

Zusammen mit Holger Kanisch hat Oliver Schumann das Ziel nach 14:51:58 Stunden als 16. erreicht.

Eine Kurzbeschreibung von Oliver Schumann

"Chiemgauer 100 - Der härtestet Berglauf Deutschlands" - Diese Aussage habe ich öfter gelesen... nachdem ich meinen Kollegen Arthur und mich für den Lauf angemeldet habe.

Noch in der Dunkelheit erfolgte der Start fast pünktlich um 05:02h. Für die "flache" warm-up-Runde von 26km hatte ich mir ein zügiges Tempo vorgenommen. Nachdem fast alle von der Strecke abgekommen sind und so ein paar Meter extra gemacht haben, hat sich das Läuferfeld erstaunlich schnell gestreckt und es bildeten sich kleine Gruppen. Das hohe Tempo meiner Gruppe hat mir unterwegs Sorgen gemacht und ich habe mich gefragt wie ich wohl die zweite Schleife mit 74km und fast 4000 positiven Höhenmetern überstehen soll.

Schnell wurde hier die Gruppe kleiner, die wenigsten sind nach vorne verschwunden, einige haben etwas länger an den Verpflegungsstationen verweilt, die ich immer zügig wieder verlassen habe. In der Hörndlwand und im Aufstieg zum Hochfelln ist man eindeutig zu schnell, wenn man seinen Herzschlag hören und in den Finger fühlen konnte. Überrascht wurde ich von den Läufern, die mich im Abstieg "überflogen" haben - unvorstellbar! Meine Versuche das Tempo dort zu erhöhen haben mich 4 Stürze gekostet, aber wer es nicht versucht...

Ab km74 wurde es langsam hart, der letzte lange Aufstieg stand an - auf dem Hochfelln bei blauem Himmel, km 81, angekommen, hätte ich sofort ein „Scheiß auf die Aussicht“ T-Shirt gekauft ;) – ich wollte nur noch ins Ziel. Zum Glück ging es hauptsächlich bergab!

Mein persönlicher Dank geht an Holger (240)! Mit ihm bin ich die meisten der 100km zusammen gelaufen, er musste mich zum Schluss richtig ziehen und hatte trotz meiner vielen Gehpausen im letzten Abschnitt auch 400m vor dem Ziel noch ein Lachen über, als ich 100m zum Erholen für den gemeinsamen Zieleinlauf gebraucht habe. Holger, über deine Gesellschaft habe ich mich sehr

gefremt!

Die wirklich gute Organisation des Chiemgauer 100 hat sich leider nicht auf mich übertragen und so habe ich weder Fotos gemacht noch wirklich viel von der in Hülle und Fülle vorhandenen schönen Landschaft wahrgenommen, sondern war im wesentlichen mit der Laufstrecke beschäftigt.

Vollständigkeitshalber möchte ich erwähnen, dass man den Zwischenzeiten (auf der Seite des Veranstalters) entnehmen kann, dass Arthur, mein Arbeitskollege, das Ziel nur knapp verfehlt hat.